

## KT-Drucks. Nr. 075/2019

Landratsamt Böblingen, Postfach 1640, 71006 Böblingen

**Der Landrat**

**Dezernent**

Thomas Wagner  
Telefon 07031-663 1589  
Telefax 07031-663 1589  
t.wagner@lrabb.de

**Az: 797.621**  
11.03.2019

### **Bauzeitliche Unterbrechung der Gäubahn in Stuttgart-Vaihingen - Bericht zum Antrag der Kreistagsfraktion Freie Wähler vom 19.11.2018**

Anlage 1: Haushaltsantrag Kreistagsfraktion Freie Wähler vom 19.11.2018

Anlage 2: Schreiben Landrat Bernhard an das Verkehrsministerium vom  
23.07.2018

Anlage 3: Antwort Ministerialdirektor Dr. Lahl an Landrat Bernhard vom  
05.11.2018

#### **I. Vorlage an den**

Umwelt- und Verkehrsausschuss  
zur Kenntnisnahme

25.03.2019

**öffentlich**

#### **II. Bericht**

##### **1. Anlass**

Die Kreistagsfraktion Freie Wähler hat mit dem Haushaltsantrag vom 19.11.2018 die Verwaltung um einen Bericht über die geplanten Bauarbeiten im Zusammenhang mit Stuttgart 21 durch einen Vertreter des Landes Baden-Württemberg und der Bahn gebeten (s. Anlage 1).

Wie im Verwaltungs- und Finanzausschuss am 04.12.2018 und Kreistag am 17.12.2018 zugesagt und in Anbetracht immer wiederkehrender Pressebe-

richte hat die Verwaltung entsprechende Vertreter in den Umwelt- und Verkehrsausschuss am 25.03.2019 eingeladen.

## 2. Hintergrund

Im Sommer 2018 berichteten verschiedene Medien, dass die Deutsche Bahn (DB) für einen Zeitraum von mindestens zwei Jahren plane, die Züge der Gäubahn von Singen nach Stuttgart bereits am Bahnhof Stuttgart-Vaihingen statt am Stuttgarter Hauptbahnhof enden zu lassen. Dies beträfe zahlreiche Pendler auch aus dem Landkreis Böblingen.

Daraufhin hat sich Herr Landrat Bernhard in einem Schreiben vom 23. Juli 2018 an das Land als Aufgabenträger dafür eingesetzt, den betroffenen Anrainerkommunen und dem Landkreis konkrete und gesicherte Informationen zu übermitteln und die Konzeption dazu vorzustellen. Da die S-Bahnen und Stadtbahnen in Vaihingen sich in den Stoßzeiten bereits an der Kapazitätsgrenze befinden, sieht der Landkreis Böblingen, auch vor dem Hintergrund der verschärften Klimaschutzanforderungen, die geplante Gäubahnkappung sehr kritisch. Auch im Namen der Anrainerkommunen bat Herr Landrat Bernhard eine Schwächung der Gäubahn als zentrale internationale Verkehrsachse unbedingt zu vermeiden. (s. Anlage 2).

In seinem Antwortschreiben vom 05. November 2018 (s. Anlage 3) teilte Ministerialdirektor Prof. Dr. Lahl mit, dass die Deutsche Bahn (DB) eine Unterbrechung der Gäubahn ca. Mitte 2025 für voraussichtlich länger als ein halbes Jahr beabsichtige. Er sagte zu, sich für einen möglichst kurzen baubedingten Interimszeitraum und für eine umfassende und rechtzeitige Information der betroffenen Fahrgäste einzusetzen. Rund sieben Jahre vor der Maßnahme lägen aber noch keine Informationen zu Detailfragen vor. Des Weiteren verwies er auf zahlreiche, dauerhafte Vorteile für Pendlerinnen und Pendler aus dem Landkreis Böblingen bereits ab ca. 2020 durch den Ausbau des Bahnhofs Stuttgart-Vaihingen mit neuem Gäubahnhalt. Als Verbesserungen wurden insbesondere umstiegsfreie Direktrelationen im Regionalverkehr nach S-Vaihingen (z. B. ab Bondorf oder Gäufelden), ein dortiger Anschluss an drei, zum Teil leere S-Bahn-Linien, mehrere Stadtbahnlinien sowie auf den regionalen Busverkehr genannt. Zudem wurde die verbesserte Erreichbarkeit des Flughafens und der Landesmesse für Fahrgäste südlich von Herrenberg mit nur noch einen Umstieg (an Stelle von zwei Umstiegen) hervorgehoben.

## 3. Aktueller Sachverhalt

Aktuell wird die Unterbrechung der Gäubahn immer wieder in der Presse diskutiert. Dabei werden auch Alternativen, wie beispielsweise der Erhalt der Gleise oder der Neubau einer Brücke, bei der die Gäubahn oberirdisch in den Hauptbahnhof einfährt, geäußert. Die Stadt Stuttgart als Eigentümerin der Flächen spricht sich laut Presseberichte gegen den Erhalt der Gleise am Hauptbahnhof aus, da dies der geplanten Stadtentwicklung entgegensteht. Sie plant bis zur Fertigstellung von Stuttgart 21 jedoch Interimslösungen für den Anschluss der Gäubahn. Hierzu prüfen Bahn, Stadt, Land und Verband Region Stuttgart Möglichkeiten

in Vaihingen, oder an einem einzurichtenden Halt, etwa am Nordbahnhof, in Verbindung mit der Panoramastrecke.

Darüber hinaus gibt es verschiedene Initiativen, die sich für Alternativen zur Gäubahnkappung einsetzen. Die Grünen im Landkreis Böblingen unterstützen die Initiative des Nürtinger Bundestags-Abgeordneten Matthias Gastel, der den durchgängigen Betrieb der Gäubahn nach Stuttgart Hauptbahnhof bis zur Fertigstellung aller neuer Strecken fordert. Auch die Kommunen Bondorf und Gäufelden sowie der Interessenverband Gäu-Neckar-Bodensee-Bahn thematisieren die Gäubahnkappung.

Nach aktueller Sachlage soll die Gäubahn in Stuttgart-Vaihingen im Jahr 2025 voraussichtlich für die Dauer von etwa 3 Jahren gekappt werden. Die Zeitangaben, die kommuniziert werden, sind teilweise unterschiedlich.

Die Notwendigkeit einer Unterbrechung ergibt sich daraus, dass die S-Bahn im Rahmen des Projekts Stuttgart 21 in die neue Lage mit dem Anschluss an die neue S-Bahn-Station „Mittnachtstraße“ gebracht werden soll. Vorhabenträger von Stuttgart 21 ist die DB. Im Jahr 2008 hat die DB die Zulassung zur Kappung der Gäubahn per Planfeststellungsbeschluss erhalten. Sie arbeitet nun an einem betrieblichen Konzept zu dessen Umsetzung. Das ursprüngliche Konzept, die Gäubahn bereits in Böblingen enden, oder sie über die S60 Böblingen - Renningen fahren zu lassen, wurde mittlerweile verworfen. Im Jahr 2015 haben sich die DB und das Land darauf verständigt den Bahnhof in Vaihingen auszubauen. Das Land und die DB sind derzeit noch im Gespräch bezüglich der Konzeption.

Die tatsächliche Dauer der Unterbrechung der Gäubahn wird insbesondere vom Zeitpunkt der Fertigstellung des Filderbahnhofs (noch ungewiss wegen laufendem Planfeststellungsverfahren) und der Inbetriebnahme des Tiefbahnhofs (geplant 2025) abhängen. Die Verwaltung hat nach wie vor und im Einklang mit den Anrainerkommunen ein vitales Interesse daran, die Unterbrechung so kurz als möglich zu halten. Daher wurden Vertreter der DB und des Verkehrsministeriums zur Sitzung des UVA eingeladen.

In der Sitzung werden von der DB Herr von Meißner, Leiter Fachbereich Projektbeteiligte DB Projekt Stuttgart-Ulm GmbH und Herr Breidenstein, Technischer Projektleiter PFA 1.3 "Flughafenanbindung" sowie vom Verkehrsministerium, Referat 36, Bahnprojekt Stuttgart-Ulm, Herr Zahn über die geplante Unterbrechung der Gäubahn informieren und für Fragen und Anliegen zur Verfügung stehen.



Roland Bernhard